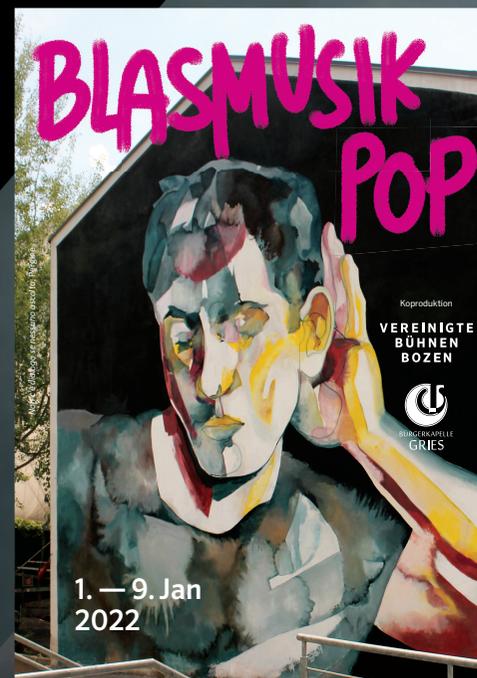


BLASMUSIKPOP

Uraufführung, Auftragswerk
200 Jahre Bürgerkapelle Gries –
Blasmusikoper von Thomas
Doss nach dem Roman von Veà
Kaiser

Libretto von Silke Dörner



PROJEKTPRÄSENTATION DER BÜRGERKAPELLE GRIES

Mit dieser Projektpräsentation wird auch ein kurzes Video zum Projekt (ca 14 min.) übermittelt. Denn Bilder und Musik sagen mehr als Worte...



Das Projekt

- Auftragswerk der Bürgerkapelle Gries anlässlich des 200-Jahr-Jubiläums
 - Eine Blasmusikoper von Thomas Doss
 - Nach dem Roman von Veia Kaiser, Libretto Silke Dörner
 - Eine Koproduktion der Bürgerkapelle Gries mit den Vereinigten Bühnen Bozen
 - Bereits zweimal verschoben aufgrund des Pandemiegeschehens
 - Eine Aufführung erfolgte am 9.1.2022 (mit reduzierter Zuschaueranzahl aufgrund Pandemie)
 - Aufführungsdauer: 2 Stunden 45 Min inkl. Pause
-

- Anlässlich des Jubiläums hat sich die Bürgerkapelle Gries, die bereits zahlreiche **innovative Konzertprojekte** veranstaltet hat, ein ehrgeiziges Ziel gesteckt, nämlich eine **Blasmusikoper** in Auftrag zu geben. Als Partner für dieses Großprojekt konnten die **Vereinigten Bühnen Bozen** gewonnen werden, die das Stück in ihren Spielplan im Stadttheater Bozen aufnahm und auf der Großen Bühne zur Aufführung brachte. Das Bühnen- und das Kostümbild wurde für dieses Projekt eigens entworfen und in den **Werkstätten der VBB** hergestellt. Die VBB unterstützten diese Produktion mit all ihren Abteilungen (künstlerische Organisation, Verwaltung, Technik und Kostüm) und auch der Kartenverkauf lief über sie.
 - Die Mitglieder der Bürgerkapelle waren/sind doppelt gefordert: sie spielen nicht nur ihre Instrumente und verantworten somit die Musik, sondern sind auch szenisch in die Vorstellung eingebunden: sie übernehmen verschiedene Schauspielrollen und stellen die Dorfbewohner*innen des Romans dar; daneben singt ein hochkarätiges Solist*innen-Ensemble mit Sänger*innen aus Südtirol, Österreich und Deutschland.
-

- Die erste Aufführung fand Anfang Januar 2022 statt, pandemiebedingt vor begrenzter Zuschauerzahl. Daher wurde beschlossen, die **Premiere/Uraufführung** im Herbst 2022 sowie 3 weitere Vorstellungen erneut abzuhalten.
- Diese Produktion ist eine einzigartige Zusammenarbeit zweier innovativer Kulturinstitutionen des Landes Südtirol, in der sich Tradition und Innovation, Musik und Literatur, ehrenamtliche und professionelle Tätigkeiten mischen. Allen Beteiligten gemeinsam ist in jedem Fall die Leidenschaft für ihre Tätigkeit und dieses Projekt.





Projekt-Team mit Komponist (v. links nach rechts): Roland Furgler und Georg Thaler (Bürgerkapelle Gries), Thomas Doss (Komponist), Irene Girkinge (Intendantin VBB), Alexander Kratzer (Regie), Elisabeth Thaler (Dramaturgie), Silke Dörner (Libretto) und Christian Mair (Regie)



“In der Tat – eine aufregende Sache. Ich freue mich sehr mit euch zusammenzuarbeiten. In so vieler Hinsicht eine großartige Sache und Herausforderung. Ihr schreibt mit diesem Projekt als Musikverein ein Stück Geschichte. Und ich bin stolz dabei sein zu dürfen.“

LG, Thomas

Der Komponist Thomas Doss:

“Ich empfinde das Komponieren einer Oper als die Königsdisziplin. Der Workflow war sehr natürlich, ich hatte zu keinem Moment Probleme die Charaktere und auch die Szenen musikalisch darzustellen. Ein Glücksfall! Die Tonsprache ist so angelegt, dass sie für jeden verständlich sein kann. Die Musik ist insgesamt doch sehr romantisch und emotional, auch mit viel Humor und neben folkloristischen Passagen haben wir auch ein bisschen Jazz und Pop.”

Die Autorin: Veia Kaiser



Veia Kaiser
Gestern um 11:59 · 🌐

Es ist offiziell! Am 01.01.2021 findet mit einer bombastischen Besetzung, Musik von Thomas Doss, Libretto von Silke Dörner und der besten Blasmusikkapelle der Welt (und zwar der großartigen und gewaltigen Kapelle Gries) die Uraufführung von "Blasmusikpop" als Oper am Staatstheater Bozen statt. Ich bin aufgeregter als mein Hund beim Anblick eines Bällebads. Also falls Ihr Lust auf Südtirol habt: das wird eine Reise wert 😊

<https://www.theater-bozen.it/de/premieren/pro/view/blasmusikpop.html>

THEATER-BOZEN.IT
Premieren
Uraufführung Auftragswerk anlässlich des 200-Jahr-Jubiläums der Bürgerkapelle Gries Koproduktion mit der Bürgerkapelle Gries

👍👏❤️ Du, Christian Mair und 228 weitere Personen 29 Kommentare 4 Mal geteilt

👍 Gefällt mir 💬 Kommentieren ➦ Teilen



Facebook-Post der Autorin Veia Kaiser im Jahre 2020 - dann kam das Virus erneut und wir mussten verschieben..

(Innsbruck, 13.05.14)

Vea Kaiser



BLASMUSIKPOP

oder

Wie die Wissenschaft
in die Berge kam

Roman

Für Roland

*ich freu mich so riesig über
Euren Hut 2 Spirit!
Kann es kaum erwarten!*

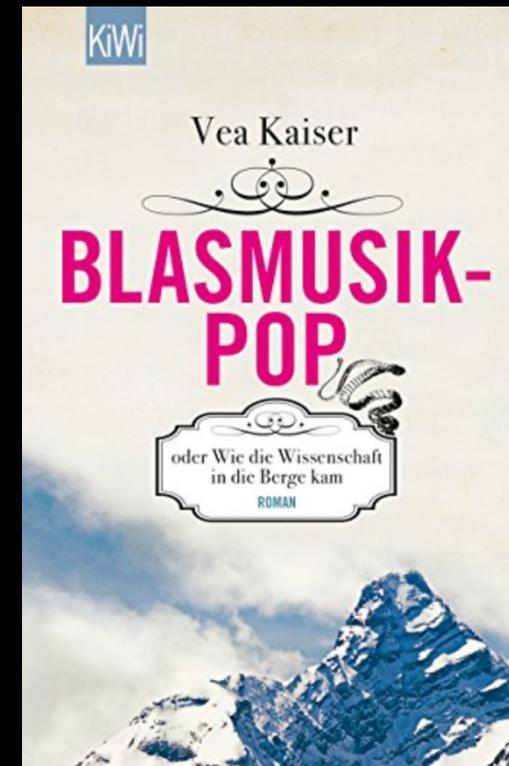
Kiepenhauer
& Witsch

Widmung von Vea im Buch „Blasmusikpop“

- **Vea Kaiser:** *1988, Wien, hat Altgriechisch studiert; „**Blasmusikpop**“ war ihr erster Roman, ist 2013 erschienen und sofort in die Bestsellerlisten aufgestiegen. Ebenso ihr zweiter Roman „**Makarionissi oder Die Insel der Seligen**“. Ihre Romane wurden mehrfach übersetzt. Im März 2019 erschien ihr dritter Roman „**Rückwärtswalzer**“, der erneut die Bestsellerlisten in Österreich und Deutschland anführt.

Der Inhalt

- In ihrem Debütroman entfaltet Veia Kaiser mit großer Verve und unwiderstehlichem Witz die Welt des alpenländischen Bergdorfes St. Peter am Anger und erzählt die Geschichte einer Familie, die über drei Generationen hinweg auf kuriose Weise der Wissenschaft verfallen ist. Gegen die Engstirnigkeit und den Traditionssinn der St. Petriener hegt Johannes A. Irrwein - geschult an seinem Großvater, dem Bandwurmforscher Johannes Gerlitz - seit frühester Kindheit eine starke Abneigung. Bildungshungrig und aufgeweckt wie er ist, sehnt er sich nach jener aufgeklärten Welt, die er hinter den Alpenmassiven vermutet. Als der Musterschüler jedoch durch die Matura fällt, beginnt er sich mit seinem Dorf auseinanderzusetzen. Seinem Lieblingsautor Herodot, dem Vater der Geschichtsschreibung, nacheifernd, macht er sich daran, die Chroniken seines Dorfes zu verfassen - und verursacht dabei ungewollt das größte Ereignis in der Geschichte St. Peters, das das Bergdorf auf immer verändern wird.
- **Der Roman „Blasmusikpop“** (erschienen 2013) ist „fröhlich und komisch, frisch und witzig, ein Kaleidoskop, das in den schönsten Farben leuchtet“, so der WDR. Mit nur 25 Jahren gelingt Veia Kaiser ein wagemutiges, herausragendes Debüt, das Kritik und Leser*innen gleichermaßen verzaubert hat. Silke Dörner, Dramaturgin am Theater Phönix in Linz, hat den Roman in ein sprachlich dichtes, sehr humorvolles Libretto verwandelt.



Der musikalische Leiter/ Kapellmeister Georg Thaler: „Über den Tellerrand schauen“



„Im Blasmusikwesen werden viele Opernbearbeitungen oder Overtüren gespielt, aber es gibt fast keine originalen Opern. Das ist nicht das übliche Medium, um Opern aufzuführen und Blasmusik steht nicht gerade an vorderster Stelle bei den zeitgenössischen Komponisten. Eine Oper mit Blasorchester zu machen ist schon etwas Neues in unserer Blasmusiklandschaft und das war schon lange ein Traum von mir. Zum 200. Jubiläum unserer Kapelle habe ich gedacht, das könnten wir jetzt wirklich machen. Ich habe dann mit dem Komponisten Thomas Doss gesprochen, den ich schon länger kenne und er war sofort begeistert von dieser Idee. Mit den Vereinigten Bühnen haben wir natürlich einen großen Glücksgriff getan und den idealen Kooperationspartner für ein so großes Projekt gefunden.“

Das Orchester & Team

- Bürgerkapelle Gries mit 74 Mitgliedern, darunter 4 Marketenderinnen
 - Bürgerkapelle Gries als Orchester und zugleich aktive Figuren auf der Bühne (Dorfbewohner von St.Peter am Anger) und div. andere Rollen
 - Musikalische Leitung: Kapellmeister Georg Thaler
 - Regie: Alexander Kratzer (Nordtirol) und Christan Mair (Bozen)
 - Bühne: Luis Graninger, Kostüme: Katia Bottegal, Licht: Micha Beyermann
 - Ton: Andrea Cozzo, Choreografie: Sara Merler
 - Dramaturgie: Elisabeth Thaler und Friederike Wrobel
-

Das Ensemble



- Mit Erwin Belakowitsch, P. Ulrich Kössler (unser Original-Pfarrer von Gries), Laura Obermair (Mitglied Bürgerkapelle Gries), Laura Schneiderhan, Kilian Staudt, Sabina Willeit, Sascha Zarrabi, Bürgerkapelle Gries

Der Probenplan – eine große Herausforderung...vor allem in Zeiten aufkommendem Pandemiegeschehens

- Ab Juli 2021: musikalische Proben BK-Gries
- Ab September 2021: erste szenische Proben BK-Gries
- Ab November 2021: Proben mit Solisten/innen

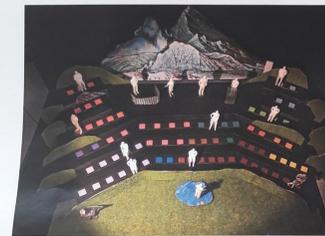
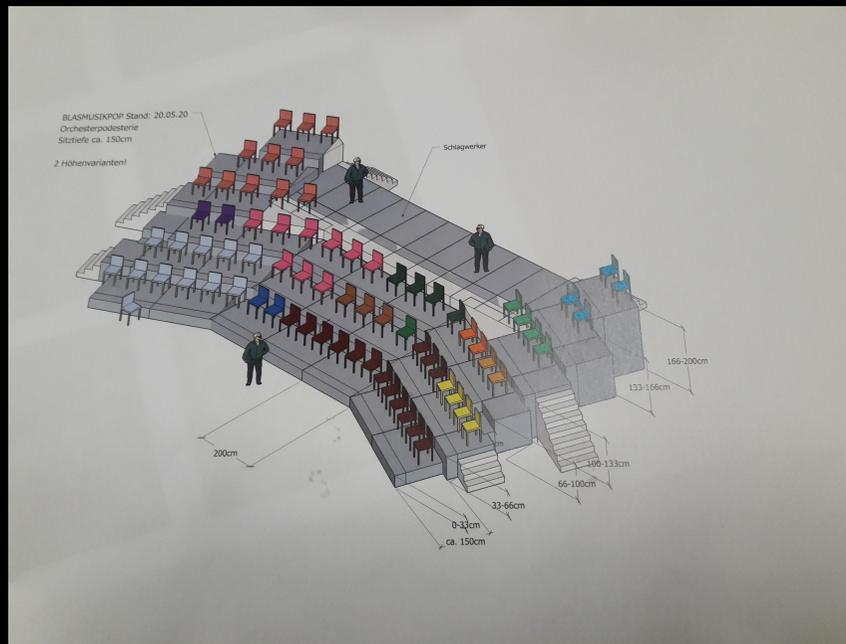
Probenplan Darsteller*innen BKG				
Datum	Uhrzeit	Probe	Beteiligte	Ort
Samstag 20. Nov.	9.30 - 17.30	Workshop	BKG	Kulturheim Gries
Montag 22. Nov.	18.00 - 22.15	Konzeptvorstellung + Leseprobe	Alle Darsteller*innen	Probephöhle 7. Stock VBB
Samstag 27. Nov.	10.00 - 16.00	Bild 1 bis 11	Mütterrunde, Ältestenrat, Digamma, Luftinger, Peter Parseier, Ilse Teen, Alois Teen	Probephöhle 7. Stock VBB
Samstag 04. Dez.	10.00 - 16.00	Bild 16, 17, 19, 21	Mütterrunde, Ältestenrat, Fritz, Fußballspieler, Präsident St. Pauli	Probephöhle 7. Stock VBB
Donnerstag 09. Dez.	18.00 - 22.15	Bild 12 bis 21	Mütterrunde, Ältestenrat, Luftinger, 3 Schüler, Fritz, Fußballspieler, Präsident St. Pauli	Probephöhle 7. Stock VBB
Samstag 11. Dez.	10.00 - 16.00	Wiederholung Bild 1 bis 21	ALLE Darsteller*innen	Probephöhle 7. Stock VBB
Ab 14. Dez		laut Probenplan	Alle	Großes Haus
BLASMUSIKPOP PROBENPLAN BÜRGERKAPPELE GRIES				
DATUM	Uhrzeit	Probe/Vorstellung	Bühne/Ort	
Dienstag, 23. November 21	20 Uhr	Treffen BKG mit Regie	Kulturheim Gries	
Freitag, 26. November 21	20 Uhr	Musigprobe	Kulturheim Gries	
Dienstag, 30. November 21	20 Uhr	Musigprobe	Kulturheim Gries	
Freitag, 03. Dezember 21	20 Uhr	Musigprobe + Treffen Solist*innen	Kulturheim Gries	
Dienstag, 07. Dezember 21	20 Uhr	Musigprobe + Treffen Solist*innen	Kulturheim Gries	
Freitag, 10. Dezember 21	20 Uhr	Musigprobe	Kulturheim Gries	
Dienstag, 14. Dezember 21	19 Uhr	Bühnenbegehung BKG + Bühnenprobe	Großes Haus/Stadtheater Verdiplatz	
Mittwoch, 15. Dezember 21	19.30 Uhr	Bühnenprobe ALLE	Großes Haus/Stadtheater Verdiplatz	
Donnerstag, 16. Dezember 21	19.30 Uhr	Bühnenprobe ALLE	Großes Haus/Stadtheater Verdiplatz	
Freitag, 17. Dezember 21		FREI		
Samstag, 18. Dezember 21	10.00 - 14.00 Uhr	erster Durchlauf	Großes Haus/Stadtheater Verdiplatz	
	15.30 - 19.30 Uhr	Durchlauf	Großes Haus/Stadtheater Verdiplatz	
Sonntag, 19. Dezember 21	10.00 - 14.00 Uhr	Durchlauf+Korrekturen	Großes Haus/Stadtheater Verdiplatz	
	15.30 - 19.30 Uhr	Durchlauf+Korrekturen	Großes Haus/Stadtheater Verdiplatz	
Montag, 20. Dezember 21	19.30 Uhr	Bühnenprobe Durchlauf	Großes Haus/Stadtheater Verdiplatz	
Dienstag, 21. Dezember 21	19.30 Uhr	Bühnenprobe	Großes Haus/Stadtheater Verdiplatz	
Mittwoch, 22. Dezember 21	19.30 Uhr	Ausstattungsprobe + Foto	Großes Haus/Stadtheater Verdiplatz	
Donnerstag, 23. Dezember 21	19.30 Uhr	Bühnenprobe Durchlauf	Großes Haus/Stadtheater Verdiplatz	
Freitag, 24. Dezember 21		Frohe Weihnachten		
Samstag, 25. Dezember 21		Frohe Weihnachten		
Sonntag, 26. Dezember 21	20 Uhr	Probe nach Ansage - nur BKG	Kulturheim Gries	
Montag, 27. Dezember 21	20 Uhr	Orchesterhauptprobe 1	Großes Haus/Stadtheater Verdiplatz	
Dienstag, 28. Dezember 21	20 Uhr	Orchesterhauptprobe 2	Großes Haus/Stadtheater Verdiplatz	
Mittwoch, 29. Dezember 21	20 Uhr	Generalprobe	Großes Haus/Stadtheater Verdiplatz	
Donnerstag, 30. Dezember 21	nach Ansage	Probe + Korrekturen nach Ansage	Großes Haus/Stadtheater Verdiplatz	
Samstag, 01. Januar 22	18.00 Uhr	Premiere	Großes Haus/Stadtheater Verdiplatz	
Sonntag, 02. Januar 22	18.00 Uhr	Vorstellung	Großes Haus/Stadtheater Verdiplatz	
Mittwoch, 05. Januar 22	20.00 Uhr	Vorstellung	Großes Haus/Stadtheater Verdiplatz	
Freitag, 07. Januar 22	20.00 Uhr	Vorstellung	Großes Haus/Stadtheater Verdiplatz	
Samstag, 08. Januar 22	18.00 Uhr	Vorstellung	Großes Haus/Stadtheater Verdiplatz	
Sonntag, 09. Januar 22	11.00 Uhr	Vorstellung	Großes Haus/Stadtheater Verdiplatz	

Die Kostüme – Idee&Konzept

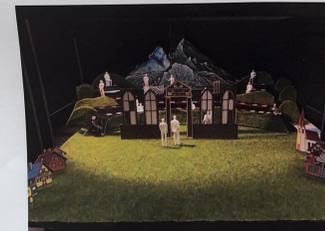
- Nach einer ausgiebigen Trachtenrecherche, die irgendwie Altes und Neues vereint, wurde versucht eine Form zu finden, die überhöht ist und gleichzeitig aber auch von einer geschlossenen Dorfgemeinschaft erzählt, die für sich steht. Es wird bunt und schräg. Ein wichtiges Element sind Stoffe mit Pixelmuster, die in die Kostüme eingearbeitet wurde. Das hat ein bisschen etwas von einer Draufsicht, als wäre man ganz weit weg und könnte nicht ganz erkennen was es ist (wie Wimmelbilder)
- Es wurde versucht alle Figuren sehr individualistisch einzukleiden und doch irgendwie eine Einheit zu schaffen
- Bürgerkapelle Gries: die Grundelemente der Musikkapelle (Tracht) zu behalten und dazu ein paar Sachen austauschen, wie z. B. Blusen, Schürzen usw. Einen Mix schaffen mit ein paar Leuten in gesamer Tracht und andere reduzieren und andere noch in Bauern/Landarbeiter zu verwandeln
- Alle Veränderungen sind so angedacht, dass sie auf der Bühne geschehen können. Das Altern der Menschen wird spielerisch gelöst mit Elementen wie Umhängebärte, Geh-Hilfen usw.



Das Bühnenbild



Klostervariationen



Das Bühnenbild: Idee&Konzept

- Der Bühnenbildner Luis Graninger hat ein mobiles, auch parodistisches Bühnenbild entworfen, eine Art „Comicoopera“
 - Es hat etwas comichaftes mit den kleinen Häusern, das bringt auch etwas Witz rein.
 - Das Bühnenbild ist Requisite, teils auch Kostüm und „spielt“ somit effektiv mit. Sogar eine Art Hauptrolle, weil es ja das Dorf ist – ein menschliches Bühnenbild mit dem Podest und den vielen Musikant:innen.
-

Resümee

Ein Projekt wie dieses kann zum Einen aufzeigen, wie Blasmusik die Grenzen von Amateurmusik und professionellen Institutionen aufbrechen kann. Andererseits ist der Wille eines Opernhauses mit einer Blaskapelle zusammenzuarbeiten und die gegenseitige Wertschätzung der Verantwortlichen ein Zeichen, dass die Basiskultur des lokalen Ambiente im Profibetrieb ihren Platz finden kann. In unserer Oper wirken wir als Kapelle neben den musikalisch-orchestralen Aufgaben auch mit Schauspielern und Gesangssolisten aus unseren Reihen entscheidend mit.



In übergeordneten Themen von „Blasmusikpop“ wie Heimat und die damit vor allem bei der Jugend gefühlte Enge, die Fragen von Tradition und Innovation, das Erkennen, dass nicht immer das Ferne unbedingt das Beste sein muss aber kann, involviert wohl die gesamten Altersklassen unserer Kapelle sowie unser Publikum und setzt einen Denkprozess in Gang, der gerade in Pandemiezeiten umso intensiver in der Gesellschaft geführt werden muss und uns zu bewussterem Tun einen Schritt näher bringen wird.

Eine unschätzbare Erfahrung für uns alle war die Arbeit mit professionellen Regisseuren und Sängern. Den Opernbetrieb sozusagen hinter den Kulissen nicht nur zu erleben sondern mitzugestalten war ein bleibendes Geschenk für uns alle. Für viele wird es die Inspiration für ein mögliches zukünftiges künstlerisches Schaffen bedeuten.

Unserem Publikum eröffnen wir durch unser gemeinsames Projekt mit den Vereinigten Bühnen Bozen den Weg in teils fremde , „heilige“ Hallen (Stadttheater Bozen, Großes Haus).

So ein Großprojekt bricht einmal mehr die normale Konzertpraxis unserer Kapelle dahingehend auf, dass besondere, auch nicht (nur) musikalische Fähigkeiten der Mitglieder entdeckt und sogar unter professioneller Anleitung zum Blühen gebracht werden können. Überdies hinterlässt die Blasmusik in den Köpfen der Zuhörer einen zeitgemäßen und innovativen Abdruck , der die Einstellung vom ewig gestrig - traditionellen zum heutig- aktivem/zukunftsorientierten eines Vereins zwingend verändern wird.

Und nicht zuletzt freuen wir uns immer, wenn unsere Projekte „Nachahmer“ auf den Plan rufen. Gerade eine Blasmusikoper (es gibt weltweit kaum Literatur) hat sicher Potential auch von anderen Kapellen im deutschsprachigen Raum in ganz Europa aufgeführt zu werden.

©Bürgerkapelle Gries, 2022
